

Hallo Nachbar

Informationsblatt
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde
Dietzenbach-Steinberg



- Nacht der Kirchen:
Heiter bis wolkig
- Erntedankfest:
Gesegnet
- Waldkapelle:
Lange Kirchennacht

Ein Jahr, Allgüt'ger, liebest du es wahren,
bis uns gereift die Saat, die uns soll nähren.
Nun du sie gibest, sammeln wir die Gabe;
von deiner Huld kommt alle unsre Habe.

Wilhelm Gortzitza



In allerbesten Gesellschaft

Vom Gott im Wald und komischen Heiligen

Hallo Nachbarn,
 „Also, Herr Pfarrer:
 ich finde meinen
 Gott im Wald!“ So
 kann ich es immer
 mal wieder von
 einem hören, der

damit seine geringe Gottesdienstbesuchsfrequenz rechtfertigen möchte. Abgesehen davon, dass ich ihm dann am liebsten raten möchte, sich später doch vom Oberförster beerdigen zu lassen, hat er aber natürlich recht: Gott ist in der Natur! Gott ist in der Welt! Und damit ist Gott selbstverständlich auch im Forst um die Ecke!

Ich traue Gott zu, dass er mich hört und sieht, wo ich gerade bin. „Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte

mich halten.“ So drückt Psalm 139 wunderbar poetisch aus, dass es keinen Ort und keine Situation gibt, in der mein Leben völlig abgeschnitten von Gott ist: So weit kann ich gar nicht gehen, dass (m)ich Gott nicht erreichen könnte. Und manchmal gehört da eben auch dazu, dass ich in mich gehe und die Einsamkeit suche, um mir beim Gespräch mit Gott nicht reinreden zu lassen.

Die Geschichte des Christentums ist reich an Menschen, die als Einsiedler in Wald und Wüste ein tieferes Verständnis von Gott gesucht haben. Aber diese Menschen waren eben nicht einsam: Immer wieder wurden sie von anderen aufgesucht, die sich von dem inspirieren lassen wollten, was diese gefunden hatten. Und mag sich der eine oder andere fromme Eremit dadurch auch gestört gefühlt haben, die Besucher erinnerten ihn doch auch an einen grundlegenden



MONATSSPRUCH
 SEPTEMBER 2011

Jesus Christus spricht:
 Wo zwei oder drei in
 meinem Namen
 versammelt sind,
 da bin ich mitten
 unter ihnen.

MATTHÄUS 18,20

Zug des christlichen Glaubens: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Jesus machte mit diesem Satz deutlich, dass zu einer gelungenen Beziehung zu Gott immer auch die Beziehung zu Mitmenschen gehört: Gottesliebe und Nächstenliebe sollen nicht getrennt werden. Ein Christ, der nur sich und seinen Gott sieht, wird rasch ein komischer Heiliger werden. Christlicher Glaube ist von Anfang an auf Kommunikation angelegt: Hätte Jesus sonst Jünger um sich geschart? Hätte es sonst so etwas wie Mission gegeben? Der Glaube der Geschwister bewahrt mich davor, mich in meine Innenwelt zu verspinnen und irgendwann etwas anzubeten, das nur mein eigener Götze, mein eigenes



Gottesbild ist. Wo aber zwei oder drei zusammenkommen und sich über den Glauben auseinandersetzen, da ist Gott gegenwärtig. Kein Mensch soll um Gottes Willen eine Insel sein, sondern ein Geschöpf Gottes unter Geschöpfen Gottes, das gemeinsam mit diesen auf dem Weg zu Gott ist. Im wichtigsten Gebet der Christenheit wird das anschaulich: Das kann ich gar nicht ohne das Du des Mitmenschen beten. Die christliche Gemeinschaft ist in diesem Gebet mit Händen zu greifen: „Mein Gott“ im Wald, das ist nämlich „Unser Vater“ im Himmel! Also: Suchen Sie mal wieder Gemeinschaft, vielleicht finden Sie ja sogar Gott!

Herzlichst
Ihr Pfarrer

Gottesdienste	4,5,13,29,39	Kontakt	6
Nacht der Kirchen	7	Gruppen und Kreise	20,31,32,35,39
Erntedankfest	5,11	Kirchenvorstand	16,17,20
Kirchennacht	13	Kinder	18,19,22
Bildung	9,23	Musik	27
Diakonie	10,11,26	Ökumene / Dialog	11,12,15,22,29
Freud und Leid	36,37	Impressum	26

Gottesdienst für alle

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten an allen Sonn- und kirchlichen Feiertagen **um 10 Uhr** in unserer **Waldkapelle**, Waldstr. 12. Unsere Gottesdienstordnung finden Sie im Internet (www.emlgs.de) unter „Gottesdienste“.

Abendmahl

Das heilige **Abendmahl** feiern wir mit Einzelkelchen (Saft und Wein) an jedem letzten Sonntag im Monat, sowie an den ersten Feiertagen. Eingeladen sind alle Getauften, gleich welchen Alters, gleich welcher christlichen Konfession.

Segnungsgottesdienst

Einmal im Vierteljahr bieten wir in unseren Gottesdiensten die Möglichkeit zur **Einzelsegnung** an. Die Termine finden Sie auf unserer Homepage.

Kindergottesdienst

Während der Schulzeit findet jeden Sonntag **um 11.15 Uhr** Kindergottesdienst in der **Waldkapelle**, Waldstraße 12 statt. Mehrmals im Jahr laden wir zu **Familiengottesdiensten** um 10 Uhr ein.

Senioren

Jeden **ersten und dritten Dienstag** findet **um 10 Uhr** ein **ökumenischer Gottesdienst** im **DRK-Seniorenzentrum**, Adolph-Kolping-Str. 1 statt.

Hausabendmahl

Wer nicht dazu in der Lage ist, an den Abendmahlsfeiern unserer Gemeinde in der Waldkapelle oder im Seniorenzentrum teilzunehmen, kann sich gerne an Pfarrer Uwe Handschuch wenden (Telefon 06074-23518). Er feiert dann mit Ihnen und Ihren Gästen das Abendmahl bei Ihnen zu Hause.

Taufen

Taufen finden in der Regel im Gemeinde-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in der Waldkapelle statt. Wir haben keine bestimmten „Tauf-Sonntage“. Bitte vereinbaren sie einen Termin mit Pfarrer Uwe Handschuch.

Trauungen

Um einen Termin für einen Traugottesdienst oder einen Gottesdienst anlässlich eines Ehejubiläums zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Uwe Handschuch.

Aussegnung

Auch am Ende unseres Lebensweges dürfen wir auf Gottes gnädige Zusage hoffen. Am Bett eines Sterbenden oder Gestorbenen können wir eine Andacht halten, als **Sterbesege**n oder als **Aussegnung**. Wenden Sie sich dazu bitte an unseren Pfarrer.

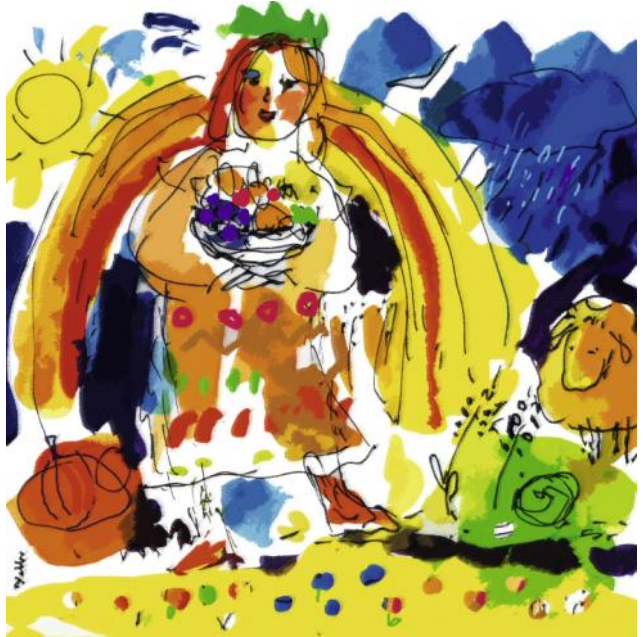


Erntedankfest: Denk mal an - Danken!

Familiengottesdienst in der Waldkapelle am 2. Oktober 2011

Danken und Denken können durchaus etwas miteinander zu tun haben: Dann zum Beispiel, wenn beim täglichen Konsumieren bedacht wird, wem wir all das zu verdanken haben, was alles unser Leben so bunt und reich macht.

Unendlich viele menschliche Hände mögen daran beteiligt gewesen sein, aber das, was an Gutem durch Menschenhände geht, begreift der Glaube als wahre Geschenke und gute Gaben Gottes. Eigentlich sollte man öfters einmal ans Danken denken. Wir wollen das ganz intensiv am Erntedankfest tun und den Dank der Geschöpfe für den Schöpfer feiern.



Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag, 2. Oktober
in der Waldkapelle

mit Familien-Abendmahl

Anschließend:
Gemeinsames Mittagessen.

Bitte:

Über Ihre Gaben zum Erntedankfest freuen wir uns, denn der Altarraum der Waldkapelle soll wieder festlich geschmückt sein.

Bitte bringen Sie Ihre Gaben am Samstag, 1. Oktober zwischen 9 und 12 Uhr an der Waldkapelle (Waldstr. 12) vorbei.



Pfarramt

Gisela Tscheuschner, Gemeindesekretärin
Evangelisches Pfarramt, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9 - 12 Uhr
und Mittwoch 13.30 - 16.30 Uhr
Telefon: 06074 - 23518 Fax: 06074 - 45359 Mail: email@emlgds.de

Pfarrer

Uwe Handschuch, Gemeindepfarrer
Pfarrhaus, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Sprechzeit: Jederzeit nach Vereinbarung. Für kurze Anliegen Dienstag 18 bis 19 Uhr.
Telefon: 06074 - 23518 Fax: 06074 - 45359 Mail: pfarrer@emlgds.de

Kirchenvorstand

Vorsitzender Dr. Wilfried Rothermel Telefon: 06074 - 27579
Waldstraße 18d, 63128 Dietzenbach

Küsterin

Marlies Lanzki Telefon: 06074 - 46612

Gemeindepädagogin

Margret Heckert Telefon: 06104 - 74554

Kirche

Evangelische Waldkapelle, Waldstraße 12

Gemeindehaus

„Haus des Lebens“, Limesstraße 4 Handy: 0160 - 92926192

Internet

Martin-Luther-Gemeinde: www.emlgds.de oder www.dietzenbach-steinberg.de
Ökumene: www.kirchen-in-dietzenbach.de

Kollektenbons

Kollektenbons sind vorab bezahlte Bons, die Sie nach Belieben in den Klingelbeutel bei unseren Gottesdiensten geben. Sie erwerben die Bögen mit zehn Kollektenbons zu je 2.- oder 5.- € im Pfarrbüro und erhalten dafür eine Spendenbescheinigung.

Wohlfahrtsmarken

Die „Briefmarken mit Herz“ (Wohlfahrtsmarken) erhalten Sie auch im Pfarrbüro. Der Zuschlag auf das normale Porto wird für Projekte in der Martin-Luther-Gemeinde verwendet. Dafür erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Bankverbindung

Für Spenden und Überweisungen:
Konto Nr. 108 2000 bei der Volksbank Dreieich eG (BLZ 505 922 00).
Für alle Spenden senden wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zu.

Heiter bis wolkig: Alle Wetter!

Achte Ökumenische Nacht der Kirchen in Dietzenbach

Donnerwetter oder Sonnenschein - nicht nur Meteorologen interessieren sich für das Wetter. Auch die Kirchengemeinden in Dietzenbach begeben sich im Verlauf ihrer diesjährigen „Nacht der Kirchen“ am Freitag, 16. September, unter dem Titel „Heiter bis wolkig“ auf die Spur von Klima, Wetter und Witterung. Dabei beleuchten die Katholische Pfarrei St. Martin, die evangelische Christus-Gemeinde und die Martin-Luther-Gemeinde Steinberg die Bandbreite von Wohlühl- bis Unwetter und suchen nach christlichen und biblischen Bezügen.

Den Auftakt bildet auch in diesem Jahr wieder das Stadtgeläut um 20 Uhr. Ab 20.15 Uhr bieten die Veranstalter an den fünf Standorten alle 60 Minuten Gebete, Musik und Meditationen an. Die Pausen laden zum Ortswechsel, Verweilen und zur Stärkung ein.

In der evangelischen Christuskirche (Pfarrgasse) herrscht eitel *Sonnenschein*: Pfarrer Manfred Senft und sein Team haben sich den Sonnengesang des Franz von Assisi, eine Psalm-Meditation und das Kirchenlied „Die güld'ne Sonne“ vorgenommen. Lieder aus Taizé ergänzen die Texte und Gebete in meditativer Atmosphäre.

In der evangelischen Rut-Kirche (Rodgaustraße) laden Geschichten und Musik rund um den *Regen* dazu ein, sich auf der Wetterkarte des Lebens einzusortieren. Pfarrerin Andrea Schwarze hofft auf Unterstützung: Regengeschichten vom erfrischenden Schauer über den Wolkenbruch bis hin zum Regenbogen können Interessierte ihr bis zum 9. September zuschicken.

Dagegen lässt es die Steinberger Martin-

HEITER BIS WOLKIG
„Alle Wetter“ in den Dietzenbacher Kirchen

NACHT DER KIRCHEN
offen für alle

Freitag,
16. September 2011
20 Uhr bis Mitternacht
in Dietzenbach

Luther-Gemeinde krachen: Gewittergeschichten unter dem Stichwort *Donnerwetter* haben sich Pfarrer Uwe Handschuch und die Vorbereitungsgruppe vorgenommen. Ob Gottes Zorn sich im Donner äußert, warum ein Blitz für die Wandlung vom Saulus zum Paulus sorgt oder ein Jurastudent nach einem Gewitter ins Kloster geht: die Besucher erfahren es in der Waldkapelle (Waldstraße).

NACHT DER KIRCHEN
offen für alle

Waldkapelle Steinberg

Rut-Kirche

Hildegardishaus

Sankt Martin

Christuskirche

Heiter bis wolkig - „Alle Wetter“ in den Dietzenbacher Kirchen

20:00 - 20:15 Uhr: Geläut, Begrüßung und Eröffnung in den einzelnen Kirchen

	Donnerwetter	Regen	Nebel	Wind	Sonne
	Gewitter-Geschichten Blitz und Donner sind Naturgewalten, die schon immer mit dem Göttlichen in Verbindung gebracht wurden. Mit Texten, Bildern und Musik aus der christlichen Tradition nähern wir uns diesem Phänomen. 20.15 Uhr DONNER: Die Zehn Gebote. Es spielt das Filzensemble „Flautate Domino“. 21.15 Uhr BLITZ: Vom Saulus zum Paulus. Es spielt die Ensemble „Seitensprung“. 22.15 Uhr GEWITTER: Ein Jurastudent geht ins Kloster. Gewittermusik aus drei Jahrhunderten.	Vom Nieselregen zum Wolkenbruch 20.15 / 21.15 / 22.15 Uhr: Geschichten und Musik rund um den Regen laden ein, sich auf die Wetterkarte des Lebens einzusozialisieren. Die Regen-Geschichten könnten Ihre sein: vom erfassenden Schauer über den Wolkenbruch bis hin zum Reggenbogen. Wir bitten Sie, Ihre Regengeschichten bis 9. September zuzusenden. Sie werden dann in einer Auswahl zu hören sein. Musik: Christian Müller (Orgel und Klavier)	Klarer Blick hinter schwebende Schleier 20.15 / 21.15 / 22.15 Uhr: Gemeinsam wollen wir die geheimnisvollen Nebel der Schöpfung durchbrechen, um einen klaren Blick auf die Erschaffung unserer Erde zu bekommen; dazu Orgelmusik, Meditation, Gebet und Bilder. 1. Tag - die Nebel retten auf 2. Tag - die Nebel steigen 3. Tag - die Nebel lichten sich 4. Tag - die Nebel wallen 5. Tag - die Nebel fallen 6. Tag - die Nebel schweben 7. Tag - die Nebel sind durchbrochen	Leben: hart am Wind oder laues Lüftchen? 20.15 / 21.15 / 22.15 Uhr: Kohélet 8, 8: „Es gibt keinen Menschen, der Macht hat über den Wind, sodass er dem Wind einschließen könnte.“ Markus 4, 41: „Wer ist doch dieser, dass auch der Wind ihm gehorcht!“ Sich dem Wind aussetzen: ihn fühlen, ihn sehen, ihn riechen, ihn hören, ihn schmecken. Lassen Sie sich überraschen, wäher der Wind weht und wohin er uns treibt.	Freude, Kraft und Lebensfülle An diesem Abend wird die Christliche in Sonnetlichkeit geseacht. Lieder aus Talzbelegten uns in die Nacht. 20.15 Uhr „Sonnenangese des Franz von Assisi“ - eine Textmeditation 21.15 Uhr „Gott ist Sonne und Schlie“ - eine Psalmmeditation 22.15 Uhr „Die glühde Sonne“ - eine Liedmeditation Musik: Talz-Projektchor (Ltg.: Tin-Oliver Heirschmidt)
jeweils zu vollen Stunden „Ankommen“ jeweils um Viertel nach „Programm“ jeweils um Viertel vor „Schlie“	23.15 Uhr - Nachtschwärmer-Konzert in der Christuskirche: „An alle Sterne“ Solo-Improvisationen von Susanne Kohnen mit Oboe, Saxophon und Theremin erklingen zu faszinierenden Bildern aus dem Weltall. Auf einer Leinwand werden spektakuläre Aufnahmen von Millionen Lichtjahren entfernten Weltraumphänomenen gezeigt, ausgesucht von einem Team des Michael-Adrian-Observatoriums in Tebr. Strukturen fließen, Tiefe und Vielschichtigkeit des Raumes ziehen die Betrachter in ihren Bann.				

Musikalisch sind unter anderem das Flötenensemble „Flautate Domino“ und die Musiker von „Saitensprung“ dabei.

Auch die katholische Pfarrei St. Martin steuert an ihren beiden Standorten Meteorologisches bei: Die *Nebel* in der Schöpfungsgeschichte will das Vorbereitungsteam im Hildegardishaus (Am Steinberg) durchbrechen, „um einen klaren Blick auf die Erschaffung unserer Erde zu bekommen“.

„Lassen Sie sich überraschen, woher der *Wind* weht und wohin er uns treibt“, so lädt die Pfarrei in die Kirche St. Martin (Offenbacher Straße) ein. Die Gäste dürfen ihr eigenes Leben auf den Prüfstand stellen: Hart am Wind oder laues Lüftchen? Schließlich weht Gottes Geist ja auch, wo er will...

Die „Nacht der Kirchen“ endet wie immer mit dem *Nachtschwärmerkonzert*. Diesmal wird ein multimediales Kon-

zert erlebni in der evangelischen Christuskirche geboten: Unter dem Titel „An alle Sterne“ präsentiert Susanne Kohnen ab 23.15 Uhr Solo-Improvisationen mit Oboe, Saxophon und Theremin, die zu faszinierenden Bildern aus dem Weltall erklingen. Auf einer Leinwand werden spektakuläre Aufnahmen von Millionen Lichtjahren entfernten Weltraumphänomenen gezeigt.

Die Einladung zur „Nacht der Kirchen“ erfolgt unabhängig von religiösen und weltanschaulichen Unterschieden. Das Programm ist so angelegt, dass den Besuchern genügend Zeit bleibt, zwischen den fünf Veranstaltungsorten zu wechseln oder vor Ort mit anderen Besuchern ins Gespräch zu kommen. An allen Veranstaltungsorten werden in gemütlichen Bistrobereichen Speisen und Getränke angeboten. Programmbroschüren liegen ab sofort aus.

Kai Fuchs

Dem Glauben auf den Grund gehen

Kursabende für alle, die mehr Fragen als Antworten haben

*Es war einmal ein Schaf, das sagte:
„Früher glaubte ich, die Welt gehe nur
bis zu diesem Zaun hier. Heute bin ich
ein aufgeklärtes Schaf. Ich weiß jetzt:
Die Welt geht bis an den Waldrand da
vorne.“*

Wenn auch Sie zu den Menschen gehören, die sogar noch über den Wald hinausdenken und –glauben möchten, dann lassen Sie sich zu neun Abenden am Steinberger Waldrand einladen. Im Kirchenstübchen der Waldkapelle wollen wir uns auf unsere Fragen zum christli-



chen Glauben einlassen und gemeinsam nach Antworten und neuen Fragen suchen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.
Uwe Handschuch

Kurs: GLAUBEN beGRÜNDEN

Donnerstag, 6. Oktober

Religiosität - Fröhliche Urständ eines uralten Phänomens

Donnerstag, 3. November

Gott - Jenes höhere Wesen, das wir verehren

Donnerstag, 1. Dezember

Bibel - Gott, wie er im Buche steht

Donnerstag, 12. Januar

Mensch - Das personifizierte Schöpfungsrisiko

Donnerstag, 2. Februar

Jesus - Der heruntergekommene Gott

Donnerstag, 1. März

Heiliger Geist - Der Gott in uns

Donnerstag, 29. März

Taufe - Christ werden, Christ bleiben

Donnerstag, 3. Mai

Gebet - Reden ist Silber, Hören ist Gold

Donnerstag, 31. Mai

Ethik - Was tun?!

**immer um 20 Uhr im Kirchenstübchen
der Waldkapelle (Waldstr. 12).**

*Um kurze Anmeldung im Pfarramt
(Tel. 23518) wird gebeten.*



**Evangelische Martin-Luther-Gemeinde
Dietzenbach-Steinberg**

**Kleidersammlung
vom 4. bis 11. Oktober 2011
zwischen 9.00 und 18.00 Uhr**

Abgabestelle:

Waldkapelle, Waldstraße 12, Dietzenbach-Steinberg

Für:



Nieder-Ramstädter Diakonie, Stiftstr. 2, 64367 Mühlthal
Tel. 06151 - 492727 E-mail: info@nrd-online.de
Homepage: www.nrd-online.de

Wir sammeln:

Jede Art tragfähiger Kleidung für Kinder und Erwachsene
Bett-, Haushalts- und Leibwäsche
Lederwaren, Schuhe

Die gesammelten Sachen stehen den von uns betreuten Menschen in einem Second-Hand-Shop zur Verfügung. Dieser ist auch offen für jedermann. Der Erlös aus dem Verkauf dient den vielfältigen Aufgaben der Nieder-Ramstädter Diakonie.



Eine Haftung für Bargeld und Wertsachen können wir nicht übernehmen; überprüfen Sie daher bitte alles sorgfältig vor Abgabe Ihrer Spende. Nicht mehr tragfähige Kleidung, Wäsche und Schuhe entsorgen Sie bitte über Ihren Hausmüll.

Wir sind dem Dachverband FairWertung e.V., 45143 Essen (www.fairwertung.de) angeschlossen.

Er gibet Speise reichlich und überall

Ökumenische Erntedankandacht im „Haus des Lebens“

Es ist seit Jahren gute ökumenische Tradition in Steinberg: Katholische und Evangelische Frauen laden herzlich am Dienstag, 4. Oktober um 17 Uhr zur ökumenischen Erntedankandacht ins evangelische Gemeindehaus „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4) ein.

Nach dem Gottesdienst ist noch ein gemütliches Beisammensein mit frischgebackenem Zwiebelkuchen und verschiedenen Getränken geplant.

Ist das auch etwas für Sie? Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn wir möglichst viele Frauen und Männer begrüßen könnten.

Ingrid Albrecht



Diakonie

Aktion „Von Mensch zu Mensch“

Nächstenliebe in Steinberg braucht weiterhin Unterstützung

Hier bekommen Menschen Wege zur Hilfe gezeigt: Vermittlung zu hilfebereiten und -fähigen Menschen oder zu Beratungsstellen, Ämtern, Selbsthilfegruppen; Vermittlung von Gebrauchsgütern; einmalige finanzielle Beihilfen; Vermittlung von menschlichem Beistand; Seelsorge.

Hier können Menschen helfen: Sachspenden (Haushaltsgeräte, Konserven, Windeln usw.); Geldspenden; Betreuung von Hilfebedürftigen (Besuche, Erledigungen, Vorlesen, Patenschaften); Beratung (Bewerbungen, Schriftverkehr mit Ämtern); Bereitstellen von kurzfristigen Übernachtungsmöglichkeiten; Zuhören.

Wie funktioniert „Von Mensch zu Mensch“? Jeder, der von Mensch zu Mensch helfen möchte, ist herzlich eingeladen, dies zu tun; jeder, der im Gebiet

der Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg wohnt, kann sich von Mensch zu Mensch helfen lassen.

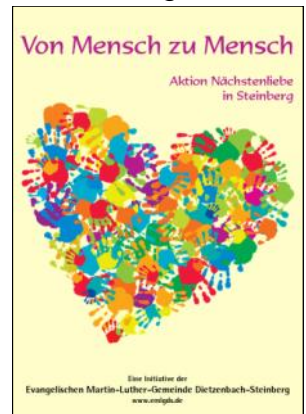
Wie kommt Mensch zum Mensch?

Kontakt-Mail:

von-mensch-zu-mensch@dietzenbachsteinberg.de

Kontakt-Handy: 0151 - 56803514

(in der Regel persönlich besetzt an Werktagen von 17 bis 18 Uhr, ansonsten Mailbox)



Interkulturelle Woche: Ich will's wissen

Ökumenischer Gottesdienst in der Rut-Kirche



Als „Woche der ausländischen Mitbürger“ wurde sie 1975 von der EKD, der deutschen Bischofskonferenz und der griechisch-orthodoxen Metropole ins Leben gerufen. Mittlerweile finden über 4000 Veranstaltungen an 400 Orten statt, auch bei uns in Dietzenbach.

Den Auftakt bildet auch in diesem Jahr ein gemeinsamer Ökumenischer Gottesdienst:

Am Sonntag, 25. September 2011 um 18 Uhr in der Rut-Kirche (Rodgaustr. 40). Es spielt das Ensemble Saitensprung. Menschen unter-

schiedlicher Herkunft, Kultur und Konfessionen sind an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt. Alle Interessierten sind dazu eingeladen.

Uwe Handschuch

30. Oktober: Mit Pauken und Trompeten

Keine Halbe Sachen im Dietzenbacher Bürgerhaus

Die segensreiche Ökumenische Zusammenarbeit in Dietzenbach wird selbstverständlich fortgesetzt. Am 30. Oktober heißt es im Dietzenbacher Bürgerhaus wieder um 18 Uhr: Keine halben Sachen!

Der Gottesdienst für Menschen auf der Suche steht diesmal unter dem Motto: „Mit Pauken und Trompeten!“ Mit flotter Musik der Musikvereinigung Dietzenbach, einer kleinen Überraschung aus dem Internet und einem Prediger im Kreuzverhör. Weitere Informationen unter www.kirchen-in-dietzenbach.de.



Ein langer Tag in der Waldkapelle

Sechzehn Stunden Gebet, Gesang, Stille, Filme und mehr

Letztes Jahr war es noch ein Experiment gewesen, diesmal wissen wir, auf was wir uns da einlassen. Nachdem wir vor einem Jahr vierundzwanzig Stunden Programm in der Waldkapelle hatten, wollen wir nun wieder einen langen Tag in der ältesten Steinberger Kirche anbieten.

Am Samstag, 5. November stehen von 8 bis 24 Uhr die Türen der



Waldkapelle offen. Ein vielfältiges Programm wartet auf all diejenigen, die sich darauf einlassen und sich dazu einladen lassen. Während der ganzen sechzehn Stunden können wieder Kerzen selbst gestaltet werden, lädt eine gemütliche Lesecke zum Schmökern und Nachdenken ein und ein kleiner Flügelaltar kann sich zur Gebetswand wandeln.

Zu Sonnenaufgang und Sonnenuntergang wollen wir ebenso eine Andacht feiern wie zur Mitte des Tages und zur Mitternacht. Auch in diesem Jahr haben wir uns vorgenommen, für jedes unserer weit über 2000 Gemeindeglieder zu beten.

Musik spielt eine große Rolle: Segenslieder, die von unserem Kirchentanzkreis mitgestaltet werden; fröhlich-christlich-neue Kinderlieder, an denen nicht nur die Kleinen ihre Freude haben werden, und

natürlich eine Stunde voll mit den wunderschönen Gesängen aus Taizé.

Auch großes Kino ist wieder dabei. Am Samstagvormittag steht der vermutlich meistgesehene und in über 1000 Sprachen übersetzte Film auf dem Programm: „Jesus. Der Mann, der in kein Schema passt.“ Am Abend wird dann „Adams Äpfel“ gezeigt: ein dänischer

Film voll schwarzen Humors und unerwarteter Warmherzigkeit, der zu einer anschließenden Diskussionen anregen soll.

Die Waldkapellen-Kanzel ist um 15 Uhr offen für alle, die in fünf Minuten vor allen Anwesenden ungeniert und unzensiert das zum Ausdruck bringen mögen, was sie schon immer einmal sagen wollten.

Neu sind in diesem Jahr der Bibliolog, eine neuere Form der interaktiven Auslegung biblischer Texte und die „individuelle Kirchenführung“: Dazu sind alle eingeladen, die anderen Menschen gerne einmal „ihre“ Waldkapelle zeigen möchten: Einen besonderer Platz, eine unbekannte Ecke, ein interessanter Blickwinkel, mit dem sie etwas besonderes verbinden.



nierten geistlichen Marathon erwartet, dürfte eher enttäuscht werden. Doch wer ausharren will und bleiben kann, der ist herzlich eingeladen mit uns sechzehn Stunden in der Waldkapelle zu verbringen.

Alle, die sich gerne an der weiteren Planung und Durchführung des langen Tages beteiligen möchten, wenden sich

Ein reges Kommen und Gehen ist an diesem langen Tag in der Waldkapelle erwünscht; wer einen sportlich ambitio-

bitte ans Pfarrbüro (Tel. 06074 - 23518). Für Ideen, Mithilfe und Fürbitte sind wir sehr dankbar.
Uwe Handschuch

Samstag, 5. November - Der lange Tag	
08.00 Uhr	Andacht zum Beginn des Tages
09.00 Uhr	Film: „Jesus, der Mann der in kein Schema passt“ (USA/Israel 1979)
10.00 Uhr	
11.00 Uhr	Bibliolog
12.00 Uhr	Andacht zur Mitte des Tages
13.00 Uhr	„Meine Waldkapelle“ - individuelle Kirchenführungen
14.00 Uhr	Segenslieder mit dem Kirchentanzkreis
15.00 Uhr	Offene Kanzel: Was ich schon immer einmal sagen wollte
16.00 Uhr	Kinderlieder (nicht nur für Kinder)
17.00 Uhr	Andacht zum Ende des Tages (mit Abendmahl)
18.00 Uhr	Gebet für alle Gemeindeglieder und ihre Angehörigen (1. Teil)
19.00 Uhr	Taizé-Lieder-Singen
20.00 Uhr	Film: „Adams Äpfel“ (Dänemark 2005)
21.00 Uhr	anschließend: Diskussion
22.00 Uhr	Gebet für alle Gemeindeglieder und ihre Angehörigen (2. Teil)
23.00 Uhr	Andacht zur Mitte der Nacht

Gastfreundlich: Dietzenbach in Bewegung

Martin-Luther-Gemeinde öffnet ebenfalls ihre Tore

Für den 18. September 2011 plant der Verein Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kreis Offenbach und der Stadt Dietzenbach einen besonderen Tag der Begegnung. Unter dem Motto: „Dietzenbach in Bewegung – besonders gastfreundlich“ öffnen Privatpersonen, Familien und ausgewählte Institutionen ihre Wohnung oder ihren Garten und laden Besucherinnen und Besucher zu einem Getränk, Gebäck

DIETZENBACH in Bewegung ...



... besonders gastfreundlich

oder zu einer kleinen Spezialität ein. Auf diese Weise können sich Dietzenbacher einander begegnen und sich etwas näher kennenlernen. Die Ev. Martin-Luther-Gemeinde beteiligt sich daran!

Waldkapelle

14 bis 17 Uhr:

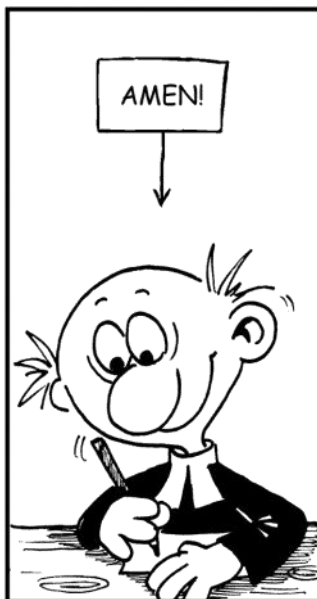
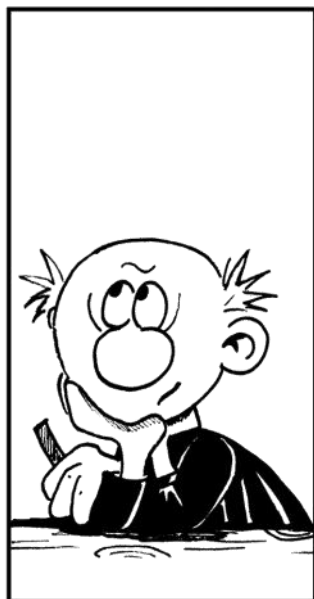
Pfarrer Standby - Kirchenführung, Orgelmusik, Gespräch und Stille auf Abruf.

Haus des Lebens 14.30 bis 17 Uhr:

Fairer Kaffee und selbstgebackener Kuchen

Amen

www.WAGHUBINGER.de



Wagen Sie den Schritt: Treten Sie ein!

Man kann nicht nur aus der Kirche austreten...

Eins vorweg: Mitglied der christlichen Kirche wird ein Mensch durch die Taufe. Wer getauft ist, gehört unwiderruflich zur Gemeinschaft mit Jesus Christus und zur Gemeinschaft aller, die an Jesus Christus glauben. Von daher kann es eigentlich gar keinen „Austritt“ aus der Gemeinschaft der Gläubigen geben.

Natürlich wenden sich aber immer wieder Menschen von der Kirchengemeinschaft ab - oft aus

guten Gründen: Ihr Glaube ist verlorengegangen oder „Gottes Bodenpersonal“ ein Quell des Ärgers, die Kirche ist ihnen zu altmodisch oder zu politisch, die Kirchensteuer scheint sich nicht zu „rechnen“ oder anderes der Unterstützung mehr wert zu sein.

Wie dem auch sei: Auch wenn durch den Austritt die Taufe nicht rückgängig gemacht wird, verlieren Ausgetretene doch einige damit verbundene Rechte: Sie können nicht mehr Taufpate werden (klar: wer der Kirche den Rücken gekehrt hat, ist kein glaubwürdiger Begleiter bei der Aufnahme in die Kirche). Das Recht auf kirchlich-gottesdienstliche Begleitung bei besonderen Anlässen (Trauung, Goldene Hochzeit, Bestattung) geht ebenso verloren wie die Mög-



lichkeit, sich in den durchweg demokratischen Entscheidungsprozessen unserer evangelischen Kirche einzubringen. Die Kirchen in Deutschland haben den (allen Körperschaften des Öffentlichen Rechtes offenstehenden) Weg der Kirchensteuer gewählt, weil er ihnen am Praktikabelsten erscheint: Es braucht keine eigene kirchliche Behörde dazu und die zu zahlenden Beiträge sind in der Regel an den finanziellen Möglichkei-

ten des Mitgliedes orientiert: Nur Menschen mit einem zu versteuernden Einkommen zahlen Kirchensteuer: 9 Prozent der Einkommensteuer (3 Prozent davon bekommt der Staat als Entgelt für die Einziehung). Aus diesen Gründen zahlen überhaupt nur 40 Prozent aller Kirchenmitglieder diesen Beitrag; Kinder und die meisten älteren Menschen sind gar nicht kirchensteuerpflichtig. Im Durchschnitt kommen so ca. 175.- € im Jahr pro Kirchenmitglied zusammen, im Vergleich zu manchem Verein lässt sich diese Summe durchaus sehen.

Und durchaus rechtfertigen! Allein in unserer Martin-Luther-Gemeinde werden die Gehälter von sieben Menschen, die Unterhaltung dreier Gebäude und zweier Grundstücke sowie die Arbeit von über

zwanzig Gruppen und Kreisen aus Kirchensteuermitteln finanziert. Hinzukommen die vielen überregionalen Angebote und diakonischen Aufgaben. Tausende von hauptberuflich und ehrenamtlich in der Kirche mitarbeitenden Menschen (alles selber Kirchensteuerzahler) kümmern sich darum, dass das vorhandene Geld sinnvoll Verwendung findet.

Sie möchten das unterstützen? Sie wollen nach einer Zeit des Abstandes wieder dazugehören? Sie wollen aufgrund neuer Erfahrungen wieder in die Kirche aufgenommen werden und sich sogar dort einbringen und engagieren? Kein Problem! Sie können diesen Schritt bei jedem Pfarrer und jeder Pfarrerin tun. Anruf oder E-Mail genügen, oder kommen Sie

einfach zur Sprechzeit vorbei! Die Wiederaufnahme kann in einer kurzen Aufnahmezeremonie in Gegenwart von Mitgliedern des Kirchenvorstandes vor einem Gottesdienst stattfinden oder auch ganz prosaisch durch ihre Unterschrift im Büro erfolgen. Wie, das entscheiden Sie!

Also: Treten Sie ein! Der Eintritt kostet nichts, höchstens die Einsicht, dass manche Entscheidungen in einem Leben sich doch wieder rückgängig machen lassen.

Uwe Handschuch



Auf erneuerten Wegen zur Waldkapelle

Neue Baumaßnahme stehen im Herbst an



Wenn die Blätter fallen und das erste Glatteis sich auf den Straßen zeigt, dann soll sie schon fertig sein: Die Sanierung der Wege zur Waldkapelle, die Erneuerung von Parkplatz und Zugang zum Pfarrhaus. Der Kirchenvorstand hat diese Maßnahmen beschlossen: Im Laufe der Jahrzehnte haben sich böse Stolperfallen im Pflaster vor der Kapelle ergeben. Gerade bei Regenwetter ist der Zugang zum Pfarrbüro eine einzige Matschpartie und der Parkplatz eine Seenplatte, die sich im Winter in zentimeterdickes Glatteis ver-

wandelt. Eine heimische Firma wurde mit den umfangreichen Arbeiten beauftragt. Alles in allem wird das ca. 40.000 Euro kosten. Die Hälfte davon wird von unserer Landeskirche aus Kirchensteuermitteln finanziert. 20.000,- € müssen wir selbst aufbringen. Das können wir nur, wenn auch Sie mithelfen und uns bitte Ihre Spende zukommen lassen. Dann werden wir auf neuen Wegen in die Kirche kommen können.

Spenden

Spendenkonto
108 2000
bei VoBa Dreieich
(BLZ 505 922 00).
Verwendungszweck:
„Waldkapelle“



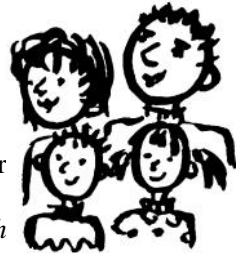
Kommet ihr Hirten, ihr Engel, ihr Kinder...

Musikalisches Krippenspiel am Heiligabend in der Waldkapelle



Nein, heute ist nicht schon Weihnachten, aber ganz so lange dauert es auch nicht mehr. Und ein ordentliches Weihnachtsfest braucht eben Vorbereitung - auch und gerade in der Kirche. Wir wollen in diesem Jahr ein brandneues Krippenspiel mit viel Musik einstudieren, das dann am Heiligabend-Nachmittag in der Waldkapelle uraufgeführt werden soll. Alle Kinder, die gerne mitmachen möchten, sind eingeladen, zur ersten

Probe
am Samstag, 5. November
um 10 Uhr
im Kirchenstübchen
der Waldkapelle.

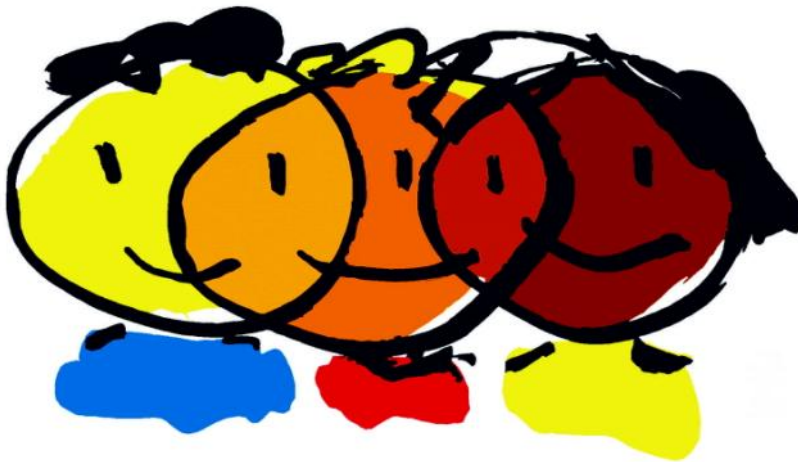


Die weiteren Proben finden dann ebenfalls Samstags um 10 Uhr statt. Wir freuen uns auf Euch!

Barbara Wendtland, Margret Heckert, Uwe Handschuch

Kochen, essen, spielen, schlafen

Kinderübernachtung im „Haus des Lebens“ am 7. Oktober 2011



statt Wir wollen zusammen kochen, essen, basteln, spielen, Geschichten hören und viel Spaß haben.

Bitte meldet Euch bis An-

Zu Beginn der hessischen Herbstferien findet wieder einmal für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren eine Übernachtung im „Haus des Lebens“ (Limesstr.4).

fang September im Pfarrbüro (Tel. 23518 oder email@emlgds.de) an. Wir freuen uns auf Euch!

Das Kinderteam

Kindermusical: Trouble in Babel

Ein Turm kann nicht halten, was sich die Menschen versprechen



Wer will fleißige Handwerker sehen, der musste an Pfingstsonntag in die Waldkapelle gehen und konnte die dann gleich sogar hören. Mit viel Freude und Begeisterung studierten die Kinder mit der Komponistin Barbara Wendtland das Pfingst-Kinder-

Musical „Trouble in Babel“ ein. Die



und der Turm stürzt ein.

Mit viel Humor und eingängigen Melodien gewürzt begeisterte das Musical alt und jung. Gut, dass eine zweite Aufführung eine Woche später beim Sommerfest im „Haus des Lebens“ stattfand.

Uwe Handschuch

biblische Geschichte vom Turmbau zu Babel stand im Mittelpunkt der Handlung. Der Versuch der Menschen, Gott mittels eines Bauwerks beizukommen. Doch: „Wenn Menschen wollen Götter sein, gibt's nur eines, Gott sagt Nein!“ Die Menschen verstehen sich nicht mehr





SOMMERCAFE AN D

IMMER SONNTAGS IN DEN SO



DER WALDKAPELLE

SOMMERFERIEN 14 BIS 17 UHR



Wieder eine starke Gruppe

Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden



Unsere 29 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Lukas Amrein, Jennifer Bartels, Alexandra Bohl, Jennifer Christoph, Anna-Lena Faller, Verena Friedrich, Jörn Gabbe, Nils Gabbe, Daniela Garben, Michelle Hessaun, Emily Hoffmann, Celine Hornischer, Ellen Kilian, Lucas Klöne, Gina Köbele, Damian Kördel, Felix Leister, Celine Möser, Annabel Münch, Larissa Pasternack, Fabian Post, Maja Sebeck, Erik Thomas, Jana von Knorre, Lennart Weber, Mark Wieser, Oliver Wieser, Thorsten Zeidler, Sina Zimmermann.

ARD: Für ein neues Programm

Arbeitsgemeinschaft der Religionen in Dietzenbach gegründet



christlichen und muslimischen Gemeinden die Urkunde im Sternenzelt. Aus jeder Gemeinde war eine Abordnung zu Fuß dorthin gelangt.

Am Pfingstsonntag, 11. Juni wurde die Arbeitsgemeinschaft der Religionen in Dietzenbach (ARD) gegründet. In einer Feierstunde mit über 200 Teilnehmern unterzeichneten die Verantwortlichen der



Unser „Nahost-Luther-Reise spezial“

Studienfahrt in den Herbstferien von Luther persönlich begleitet

Erfurt - Wörlitzer Park - Wittenberg - Lübben - Berlin - Ribbeck - Bad Frankenhausen

Programm

Freitag, 14. 10. 2011

8 Uhr: Abfahrt an der Waldkapelle

12 Uhr: Wir erreichen das Bistum „Erphesfurt“. *Erfurt* wurde 742 von dem aus dem südenglischen Königreich Wessex stammenden Wynfrith als Missionsbischof Bonifatius gegründet. Zeit für einen kleinen Stadtrundgang: Der spätgotische Dom St. Marien (752) ist der Nachfolgebau der von Bischof Bonifatius 742 veranlassten Bischofskirche. Hier wurde Martin Luther zum Priester geweiht.

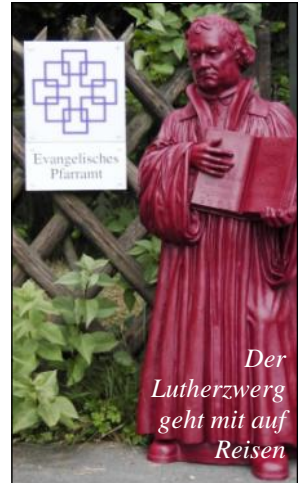
Im „Fest-saal“ des Rathauses stellen etliche Wandgemälde Legenden und Szenen aus dem Leben Luthers und Bilder aus der Erfurter Geschichte vom Einzug des Bonifatius bis zur Vertreibung der Franzosen im Jahr 1814 dar.

14 Uhr: Führung durch das Augustinerkloster. Hier lebte Martin Luther, nachdem er unweit von Stotternheim in ein Gewitter geraten war und fast von einem Blitz getroffen wurde, als Mönch und suchte nach einem gnädigen Gottes.

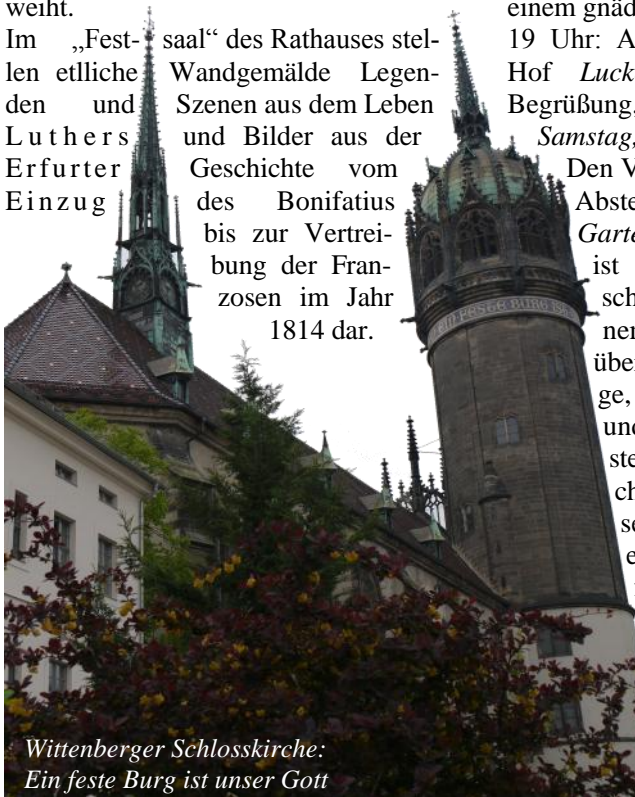
19 Uhr: Ankunft im Hotel Märkischer Hof *Luckenwalde*, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen.

Samstag, 15. 10. 2011

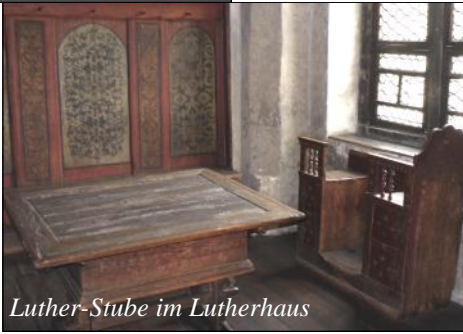
Den Vormittag nutzen wir zu einem Abstecher in das *Dessau-Wörlitzer Gartenreich*. Der Wörlitzer Park ist einer der schönsten Landschaftsgärten Europas. Bei einem Spaziergang bummeln wir über reizvolle Brücken und Wege, entdecken immer neue Ein- und Ausblicke. Der Nachmittag steht ganz im Zeichen des Besuches des ehemaligen Zisterzienser Klosters in *Zinna*. Dort erwartet uns eine Museumsführung, der Besuch einer der ältesten Kirchen Brandenburgs und natürlich die Schau-Destille. Hier wird der berühmte Zinnaer „Klosterbruder“ destilliert, den wir natürlich auch verkosten .



Der Lutherzweig geht mit auf Reisen



*Wittenberger Schlosskirche:
Ein feste Burg ist unser Gott*



Luther-Stube im Lutherhaus

Sonntag, 16. 10. 2011

10 Uhr: Gottesdienst in der Marktkirche St. Marien zu Wittenberg, jener Kirche, in der der erste evangelische Gottesdienst überhaupt gefeiert wurde.

Die Lutherstadt Wittenberg, die Wirkungsstätte des Reformators Martin Luther, ist ein einzigartiges Freilichtmuseum, um die Geschichte zu erleben.

Die Schlosskirche mit der Thesentür und den Gräbern Luthers und Melanchthon, den Höfen des Meisters Cranach, die Stadtkirche mit Cranach - Altar und die Wohnhäuser von Luther und Melanchthon, ein beeindruckendes Stadtensemble. Aber auch die Moderne kann man entdecken, kein geringerer als Friedensreich Hundertwasser hat in der Stadt seine Spuren hinterlassen.

Am Nachmittag führt uns unser Ausflug in den Fläming über sanft geschwungene Hügelketten, durch dichte Wälder, einer Landschaft von besonderem Reiz, und lassen den Tag in einem gemütlichen Fläminglokal an der gedeckten Kaffeetafel ausklingen.

Montag, 17. 10. 2011

Nach kurzweiliger Fahrt durch das märkische Land erreichen wir die Spreewaldstadt Lübben. Wir werden von der Gemeinde der Lübbener Paul Gerhardt Kirche empfangen, um auch seine letzte Wirkungsstätte kennen zu lernen. Auch besteht hier die Möglichkeit die kleine

Paul Gerhardt Gedenkstätte zu besuchen. Nach einem Bummel über den Lübbener Markt ist es an der Zeit, unsere Fahrt mit dem Ziel Oberer Spreewald fortzusetzen um die traditionelle die Spreewaldkahnfahrt durch romantische Fließe, vorbei an ausgedehnten Wiesen und typischen reetgedeckten Häusern zu unternehmen: Wir erreichen Deutschlands flächenmäßig größtes Dorf Burg mit den beschaulichen Ortsteilen Kauper und Kolonie. Den Ausflug in den Spreewald lassen wir in einem typischen Spreewaldlokal bei Kaffee, Kuchen oder mit der traditionellen Spreewaldplinse ausklingen.

Dienstag, 18. 10. 2011

Um 9 Uhr fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Berlin zur Museumsinsel. Im Pergamonmuseum werden wir die weltberühmten Rekonstruktionen der riesigen, in leuchtenden Farben gehaltenen Prachtbauten Babylons bestaunen: die Prozessionsstraße, das Ischtartor und die Thronsaalfassade des Königs Nebukadnezar II. (604-562 v. Chr.). Im Babylon-Saal befinden sich als besondere Anziehungspunkte das Modell des Hauptheiligtums des Stadtgottes Marduk, der „Turm zu Babel“ und eine Kopie der bekannten Gesetzesstele des

Königs Hammurabi.

Im Rahmen einer Sonderausstellung erwartet uns im Ehrenhof des Museums



Ischtartor in Babel-Berlin

ums ein 360°-Panorama der Stadt Pergamon, in hellenistischer Zeit ein blühendes Zentrum griechischer Kunst und Kultur. Die pergamenischen Könige herrschten über große Teile Kleinasiens und stellten einen wichtigen Machtfaktor im östlichen Mittelmeerraum dar.

Mittwoch, 19. 10. 2011

Wir beginnen unseren zweiten Besuch der Bundeshauptstadt mit einem Besuch des Deutschen Bundestages in *Berlin*. Nachdem wir von der Kuppel des Gebäudes die Aussicht über den Dächern der Stadt genossen haben, fahren wir durch Berlins Zentrum: Unter den Linden über den Alexanderplatz zum Berliner Dom. Individuelle Besichtigung.

Nach dem Besuch der Nikolaikirche (Paul Gerhards Berliner Wirkungsstätte) verbleibt noch Zeit zum Bummeln durch das Nikolaiviertel. Eine Schiffsfahrt auf der *Spree* lässt den Tag ausklingen.

Donnerstag, 20. 10. 2011

Unseren Ausflug beginnen wir im von Zisterzienser Mönchen begründeten Kloster *Lehmin*, die Begräbnisstätte der Askanier. Das seit 1871 restaurierte und wiederaufgebaute Ensemble lernen Sie bei einer Führung kennen. Die Klosterkirche, einer der ältesten Backsteinbauten Deutschlands begeistert nicht nur durch die einzigartige Architektur.

Während unserer Fahrt durch das Havelnd machen wir einen Zwischenstopp in *Brandenburg*, die Stadt die dem Land den Namen gab mit Ihren sehenswerten Kirchen. Gelegenheit zum Bummeln durch die Fußgängerzone.

Im Anschluss fahren wir durch das Havelndische Luch in die kleine, von der Gemeinde gerettete Kirche nach *Ribbeck*. Der Küster und die freundlichen Frauen der Kirchengemeinde-

Info:

Studienfahrt vom 14. bis 21.10.2011

Gesamtpreis:

560.-€ im DZ (EZ-Zuschlag: 98.-€)

Enthalten: Bus (außer 18.10.), ÖPNV am 18.10., Hotel mit HP, 4 x Reiseleitung, Eintritte, Führungen, Schiffs- und Kahnfahrt, Überraschungen.

Änderungen im Programm vorbehalten.

Grundkenntnisse im Singen von Paul Gerhardt-Liedern werden vorausgesetzt.

Verbindliche *Anmeldung* bis 10.9.2011 im Pfarramt (Tel. 06074-23518)

meinde erwarten uns mit Selbstgebackenen zum Kaffeetrinken. Beim Anblick des Birnbaumes kommt Ihnen vielleicht Fontanes Gedicht wieder in den Sinn.

Freitag, 21. 10. 2011

Gegen Mittag kommen wir in Bad Frankenhausen an. Dort erleben wir eine Führung im Panorama-Museum Bad Frankenhausen mit dem 14 x 123 Meter großen Monumentalgemälde „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“ des Künstlers Werner Tübke, das ausgehend vom deutschen Bauernkrieg von 1525 eine ganze Epoche der frühen Reformation darstellt.

Gegen 18 Uhr landen wir wieder in Dietzenbach.

Ulrike Wegner



*Überblick:
Engel auf
Dom*



Geschenke der Hoffnung

Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Ein Schuhkarton, mit Dingen des täglichen Bedarfs und dem, was Kindern Freude macht, gefüllt: All das sind in den Empfängerländern wahre Schätze. Die Aktion Weihnachten im Schuhkarton versucht seit vielen Jahren, die Weihnachts-Freude über Jesu Geburt weiter zu geben.

Die Schuhkartons sollen auch 2011 zahlreichen Kindern in Waisenhäusern und Elendsvierteln dieser Welt eine unvergessliche Freude bereiten - und Sie können mithelfen und mit(an-)packen!

Bitte packen auch Sie einen Schuhkarton und reichen Sie bedürftigen Kindern das oftmals erste Geschenk ihres Lebens!

So geht's:

1. Bekleben Sie einen Schuhkarton, Boden und Deckel separat, mit buntem Geschenkpapier.
2. Wählen Sie Ihre Geschenke für einen Jungen oder ein Mädchen im Alter von 2 bis 4, 5 bis 9 oder 10 bis 14 Jahren. Kleben Sie den entsprechenden Aufkleber (gibt's im Pfarramt) auf den Schuhkartondeckel.



3. Füllen Sie den Schuhkarton mit neuen (!) Geschenken und Süßigkeiten. Packen Sie bitte nur erlaubte Gegenstände ein. (Nicht erlaubt sind: Gebrauchte, alte oder kaputte Gegenstände; Elektrogeräte; zerbrechliche, flüssige oder parfümierte Artikel und Seife; Lebensmittel mit Nüssen; Zucker, Nudeln, Kaffee, Tee, Saft, Milchprodukte; Gelierstoffe in Gummibärchen, Kaubonbons; Medikamente, Vitamin-tabletten; Kriegsspielzeug, Werkzeuge oder andere gefährliche Gegenstände; Artikel, die Hexerei oder Zauberei zum Thema haben).

4. Verschließen Sie Ihren Schuhkarton mit einem Gummiband und geben Sie ihn bis spätestens 4. November im Pfarramt (Waldstr. 12) ab.

5. Bitte helfen Sie mit 6 Euro, die Kosten für Abwicklung und Transport zu decken! Weihnachten im Schuhkarton wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Einfach direkt bar im Pfarramt spenden!

Uwe Handschuch

Weitere Infos:

www.geschenke-der-hoffnung.org

Impressum

Hallo Nachbar. Informationsblatt der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg (Vorsitzender Dr. Wilfried Rothermel), Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 / 23518, Fax 06074 / 45359.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms (Groß Oesingen) auf Umweltschutzpapier

Auflage: 1900 (Verteilt durch Ehrenamtliche an alle Haushalte Steinbergs mit mind. einem Gemeindeglied)

Redaktion/Layout: Uwe Handschuch (V.i.S.d.P.), Ingrid Albrecht, Uwe Beyer, Klaus Dallmann, Eva-Maria Handschuch, Wilfried Rothermel, Charli Rothman.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4 / 2011 (Dezember 2011 - Februar 2012): 31. Oktober 2011

ARD: „All das wünsch´ ich mir!“

Neues von den Saitenspringern

Es war ein heißer Tag, als sich Mitglieder aller Religionsgemeinschaften in Dietzenbach auf den Weg machten, um sich zur Gründungsveranstaltung der ARD (Arbeitsgemeinschaft der Religionen in Dietzenbach) im Sternenzelt im Hessentagspark zu versammeln. Wir Musiker waren natürlich schon früher vor Ort, um die Technik vorzubereiten, denn in einem so großen Zelt muss man verstärkt spielen,

damit man von allen Anwesenden auch gut gehört werden kann.

Wir hatten dem Anlass entsprechend Musikstücke aus verschiedenen Religionen und Kulturkreisen ausgewählt, so das christliche Lied „All das wünsch´ ich dir“, das aus der Türkei stammende „Seni Ben Severim“, eine jüdische Suite und das Lied „Tala'al badru alaina“, das von Mohammed erzählt. Als sich schließlich die „Oberhäupter“ der Religionsgemeinschaften an einen großen Tisch setzten und die Gründungsurkunden unterzeichneten, war das ein so bewegender Moment, dass mich unwillkürlich eine Gänsehaut und ein großes Gefühl von Dankbarkeit überkam: Eine solche Gemeinschaft, die sich das Ziel gesetzt hat, lieber zusammenzuarbeiten statt sich gegenseitig misstrauisch zu beäugen, ist ganz gewiss etwas Einzigartiges in Deutschland; und dass es dazu



*Stars vorm Sternenzelt:
Saitensprung vor der
ARD-Gründung*

gekommen ist, wohl ganz wesentlich auch das Verdienst unseres Ensemblemitglieds Horst Schäfer, der sich unermüdet, allen Stolpersteinen zum Trotz, für das Zustandekommen dieser interreligiösen Gemeinschaft in Dietzenbach eingesetzt hat.

Als nächstes traten wir dann bei unserem Gemeinde-Sommerfest auf und zwar aufgrund des wechselhaften Wetters diesmal im Innenraum des „Haus des Lebens“. Leider mussten wir die erste Zeit unseres Vortrags gegen einen enormen Geräuschpegel ankämpfen, so dass wir uns teilweise – trotz Verstärkung – gegenseitig kaum hören konnten: Die Gäste waren alle lautstark ins Gespräch vertieft, und nur ein paar treue Fans hörten uns andächtig zu. Auf einmal jedoch trat Ruhe ein, so als hätten die Anwesenden gerade erst bemerkt, dass wir für sie spielten, und wir konnten unsere Darbietungen mit wesentlich mehr Freude und



*Musikalische
Übergabe:
Die „Waldkapelle“
von Valerie Gurski*

Enthusiasmus fortsetzen. Dann hatten auch wir mal eine kleine Auftrittspause, probten jedoch die ganzen Sommerferien hindurch jede Woche fleißig weiter, wohlwissend, dass wir im September wieder volles Programm haben.

Am 7. August spielten wir in einem Gottesdienst in der Waldkapelle und gaben der Gemeinde hierbei ein Bild des Künstlers Valerie Gurski zurück, das bereits für einige Zeit die Waldkapelle geschmückt hatte. Da es jedoch keinen Rahmen besaß, beschlossen wir, für einen solchen zu sorgen, und finanzierten ihn aus unserer Ensemble-Kasse. Wir waren Valerie über die Jahre, in denen er in Dietzenbach lebte, freundschaftlich verbunden und hatten so manche seiner Vernissagen musikalisch umrahmt, bis er dann auf tragische Weise bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam.

Der eigentliche Besitzer des Bildes - er lebt in München, wo Valerie zu Beginn seiner Zeit in Deutschland gearbeitet hatte - überließ es unserer Gemeinde unter der Bedingung, dass er sie regelmäßig mit einer Spende unterstützen darf. Mit dieser Bedingung lässt sich

leben, oder? Im Andenken an Valerie brachten wir eine ukrainische Suite, eine „Taiga“ und einen „Kasatschok“ zu Gehör.

Der nächste Auftritt war ein kleines Konzert, das wir für meine argentinische

Tante Alicia im Lichthof meiner Firma in Offenbach spielten. Da sie am darauf folgenden Tag den Rückflug in ihre Heimat antrat, bereiteten wir sie schon einmal musikalisch auf die Heimkehr vor, indem wir einige unserer beschwingten lateinamerikanischen Stücke vortrugen. Auch einige deutsche und türkische Lieder standen auf dem Programm, denn Alicia liebt die orientalischen Klänge und ist ein großer Fan unseres Ensemblemitglieds Hüseyin Fırat. Anlässlich des Konzerts bekam ich von Künstlerin Jelena Hild, deren Vernissagen wir auch immer wieder gerne musikalisch umrahmen, ein von ihr geschaffenes wunderschönes Bild überreicht. Im Anschluss an die musikalischen Darbietungen stärkten sich alle Anwesenden bei einem bunten Buffet, zu dem viele Gäste etwas dazu beigesteuert hatten.

Nun geht es also wieder richtig los mit unseren Auftritten: Am 28. August spielen wir um 17 Uhr bei der Vernissage des armenischen Künstlers Deniz Alt in der Schlosskirche in Offenbach, am 12. September um 19.30 Uhr beim Interkulturellen Salon zum Thema „Indien und

Pakistan“ in der Stadtbücherei Dietzenbach, am 16. September bei der „Nacht der Kirchen“ in der Waldkapelle und am 25. September gleich zweimal: Vormittags beim Interkulturellen Gottesdienst der Reformierten Buchenbuschgemeinde in Neu-Isenburg und um 18 Uhr beim Dietzenbacher Ökumenischen Gottesdienst in der Rut-Kirche.

Am 30. Oktober sind wir von 15 bis 18 Uhr bei der Veranstaltung „Kultur im Ostpol“ in Offenbar eingeladen, und am 5. November werden wir das 10-jährige Jubiläum des Vereins „Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach“ ab 17 Uhr in der Ernst-Reuter-Schule begleiten.



Gruppenbild mit Enkel, Tante und Künstlerin

Und am zweiten Advent (4.12.) findet natürlich wie gewohnt unser Adventskonzert im „Haus des Lebens“ statt. Weitere Infos finden Sie auf der Homepage www.saitensprung-musik.de. Bei einer dieser Gelegenheiten sehen wir uns doch bestimmt, oder?

Charli Rothman

Für das Leben gibt es keinen Radierer

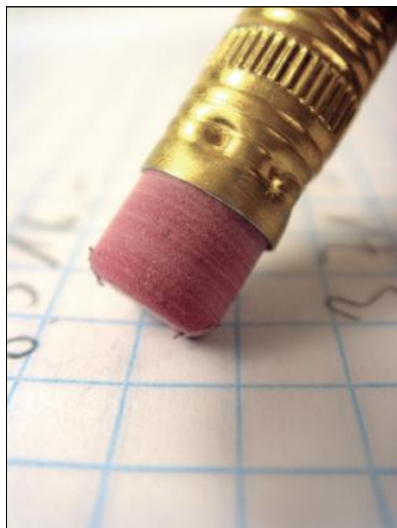
Gemeinsamer Gottesdienst zum Buß- und Betttag

Evangelische Martin-Luther-Gemeinde
Dietzenbach-Steinberg
Evangelische Christus-Gemeinde
Dietzenbach

**Gottesdienst mit Abendmahl
zum Buß- und Betttag**

**Mittwoch, 16. November 2011
19 Uhr**

Rut-Kirche (Rodgastr. 40)



Die Fotos und Bilder wurden uns zur Verfügung gestellt von:
Jürgen Frank (20,21,23), Kai Fuchs (2,9,10,12), Brita Goetze (32,33), Uwe Hand-
schuh (1,13,14,16,17,19,20,21,22,23,24,25,35,40), Clemens Porst (11), Wilfried Ro-
thmel (20,21), Charli Rothman (27,28,29), Max Dieter Saenger (20,21), Horst
Schäfer (22), Gerd Wendtland (15,19,22). Herzlichen Dank!

Die weiteren Abbildungen und Grafiken sind der Datenbank „Der Gemeindebrief“
entnommen.

Die Redaktion

Anzeige

**Ab heute können Sie garantiert mehr sehen.
Modernste Brillenberatung mit dem Impression!ST.**



- Perfekte Vermessung.
- Fotogenaue Brillenauswahl.
- Individuelle Glasberatung.

R
RODENSTOCK

Augenoptik Schäfer

am Rathaus



Service ist meine Marke!

06074-25552

Die schönen Seiten des Herbstes

Frauenkreis lädt ein zum Herbstmarkt am 9. Oktober

Haben Sie Lust, sich von uns an einem Nachmittag im „Haus des Lebens“ mit Kaffee und leckerem Kuchen in gemütlicher Runde bewirten zu lassen? Stöbern Sie gerne an Tischen, auf denen selbstgefertigte Handarbeiten, Socken, Schals und Decken, sowie Meladen, Deko-Artikel und vieles mehr



angeboten wird? Dann sind sie bei uns richtig! Wir laden Sie ein zum Herbstmarkt des Frauenkreises der Martin-Luther-Gemeinde am Sonntag, 9. Oktober ab 15 Uhr im Gemeindehaus „Haus des Lebens“ (Limesstr. 4). Wir würden uns freuen, auch Sie begrüßen zu dürfen.
Ingrid Albrecht

Termine

Frauenkreis

Montags um 15 Uhr im Haus des Lebens

29. August

Heilige Zeichen in Liturgie und Alltag

12. September

Wann man sich was wünschen darf

26. September

Rudolf Steiner - Leben und Werk (Pfarrer Uwe Handschuch)

10. Oktober

Informationen aus dem „Regenwaldkochbuch“

24. Oktober

Die Kunst des Älterwerdens

7. November

Kleiner Streifzug durch die Geschichte des Weines

21. November

Vorfreude auf den Advent

5. Dezember

Weihnachtsfeier

Unterricht im Nudelmachen

Die Aktion Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren im Sommer

Wir haben Halbzeit, die ersten sechs Monate des Jahres sind inzwischen Vergangenheit. Mit frischem Mut starten wir in das zweite Halbjahr.

Lebenskünstler ist, wer seinen Sommer so erlebt, dass er ihn noch im Winter wärmt. (Alfred Polgar)

Sommerzeit – Freizeit! Unser zweiter Ausflug am 8. Juni war kalt, regnerisch und neblig, also wettermäßig eigentlich kein Sommertag. Wir fuhren mit Hermann Schäfer in den Spessart: Der erste Halt war eine Teppichweberei. Dort gab es alles von der Badematte bis hin zum großen Teppich in tollen Farben und Bildmotiven. Anschließend ging es weiter zur Geißhöhe. Den Aussichtsturm, ließen wir links liegen, denn die Sicht über das Land wurde durch Nebelschwaden und Regenschauer verhindert. Leider fiel nach dem Mittagessen die Wanderung für einen Teil der Gruppe regelrecht ins Wasser, so dass wir alle mit dem Bus durch die schönen Spessartwälder zum Hotel „Hepe“ fuhren, um dort bei Kaffee und riesigen Tortenstücken den Nachmittag zu beschließen. Auf dem Heimweg

kam noch kurz die Sonne durch den mit Wolken verhangenen Himmel und gab dem Tag einen schönen Abschluss. Vielen Dank für diesen schönen Tag.

Unser Sommerfest am Haus des Lebens war dann auch nicht gerade von Sonne verwöhnt, aber trotzdem mundeten uns die gegrillten Leckereien mit den verschiedensten Salaten.

Am 27. Juli mitten in den Sommerferien machten die Senioren mit Rosel Klößmann einen Sommerausflug in die Nudelfabrik nach Gerolzahn bei Walldürn im badischen Odenwald. Die Werksbesichtigung musste leider ausfallen, da in den Werkshallen der Fußboden erneuert wurde, wir wurden jedoch mittels Vortrag und Videos kurzweilig und sehr gut über die Nudelherstellung unterrichtet. Danach konnten wir uns im Hofladen mit den Produkten der Firma eindecken. Anschließend stärkten wir uns mit leckeren Nudelgerichten, bevor es nach





Walldürn
zur dortigen
Basilika ging.
Ich glaube,
es war ein
Anliegen
vieler,
hier ein
w e n i g
i n n e r e

Ruhe und Frieden zu tanken. Nach einem kurzen Dankesgottesdienst mit Rosel Klößmann fuhren wir zum Abschluss in

ein nahe gelegenes Café und waren gegen sechs Uhr mit Nudelpaketen bepackt wieder zurück in unserem Dietzenbach.

Gesundheit bekommt man nicht im Handel, sondern durch den Lebenswandel.
(Sebastian Kneipp)

Ich hoffe, Sie hatten bereits eine schöne und sonnige Ferienzeit, vielleicht liegen ja auch noch schöne Sonnentage vor Ihnen!

Herzlichst

Ihre tief-fliegende Reporterin

Hermine Tomczak

Aktion Treffpunkt

Mittwochs um 15 Uhr im Haus des Lebens

7. September

Informationsnachmittag mit dem Arbeiter-Samariter-Bund

21. September

Anekdoten aus dem Leben eines Pfarrers (Pfarrer Dieter Wiegand)

5. Oktober

Wir feiern Erntedank

19. Oktober

Singenachmittag

2. November

Wir basteln Blumenstecker

16. November

Buß- und Betttag (Pfarrer Uwe Handschuch)

30. November

Nikolausfahrt in den Spessart (8.30 Uhr!)

14. Dezember

Weihnachtsfeier (14.30 Uhr!)

Guttempler im „Haus des Lebens“

Rat und Hilfe bei Alkoholproblemen für Betroffene und Angehörige

Offene Gesprächsgruppe:

jeden Montag um 18.30 Uhr im „Haus des Lebens“, Limesstr. 4

Kontakt:

Reimunde Hochstein, Tel. 06106-22084



Anzeige

... denn bevor man Ihre Augen sieht,
sieht man Ihre Brille!

Optik  Schmitt
GmbH

Brillenmode und mehr...

2x in Dietzenbach

Frankfurter Straße 12
Tel. 06074 / 3 13 95

Offenbacher Straße 50
Tel. 06074 / 4 10 67

Reizend für „Brot für die Welt“

Skatabende im Kirchenstübchen für einen guten Zweck

Wir spielen einmal im Monat Skat im Kirchenstübchen. Die Skatbegeisterten treffen sich am vereinbarten Donnerstag um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen. Es wird nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes gespielt und aufgeschrieben. Die Verlierer einer Spielrunde bezahlen bis zu 2 Euro in eine Kasse, die dann am Jahresende an die Aktion „Brot für die Welt“ überwiesen wird.

Jeder Skatspieler und Skatspielerin ist herzlich eingeladen, mitzuspielen. Wegen der Gruppeneinteilung wäre es von Vorteil, pünktlich zu sein. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Für Getränke (gegen Gebühr) und Knabbereien ist gesorgt. Also: Nur Mut zum Reizen!

Die nächsten Skatabende finden statt am

22. September, 27. Oktober, 24. November und 15. Dezember 2011

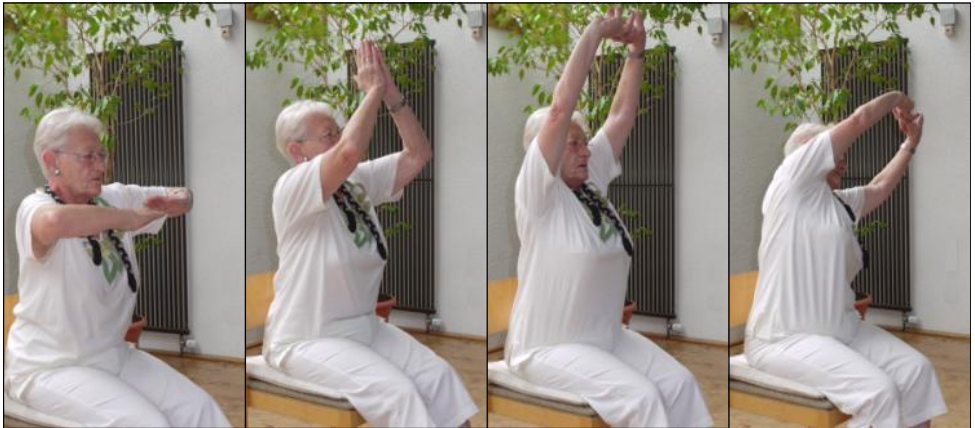
jeweils um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle, Waldstraße 12

Klaus Dallmann



Zehn Jahre mit Freude in Bewegung

Edith Eysersheim macht müde Seniorenknochen munter



Vor zehn Jahren hat Edith Eysersheim die Seniorengymnastik der Martin-Luther-Gemeinde übernommen. Seitdem sorgt sie, selbst über achtzig, mit Humor und großen Einsatz an zwei Vormittagen im „Haus des Lebens“ dafür, dass die Knochen einer wachsenden Anzahl älterer Menschen nicht einrostet. Vielen Dank!

Von Sonntag bis Sonntag: Da ist was los!

Die Woche in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde

Kirchentanzkreis

Monatlich am Sonntag um 19 Uhr
im „Haus des Lebens“

Senioren-gymnastik

Wöchentlich am Montag um 10 Uhr
im „Haus des Lebens“

Handarbeitskreis

Alle zwei Wochen Montag um 15 Uhr
im „Haus des Lebens“

Frauenkreis

Alle zwei Wochen Montag um 15 Uhr
im „Haus des Lebens“

Guttempler

Jede Woche um 18.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Bibelhauskreis

Alle zwei Wochen um 19.30 Uhr
im Hause Schulenburg, Tannenstr. 36a

Flautate Domino

Wöchentlich am Montag um 20.15 Uhr
in der Waldkapelle

Krabbeltreff I

Wöchentlich am Dienstag um 9.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Sitzgymnastik

Wöchentlich am Dienstag um 10 Uhr
im „Haus des Lebens“

Gebetskreis

Monatlich am Dienstag um 19 Uhr
im „Kirchenstübchen“ der Waldkapelle

Kirchenchor

Wöchentlich am Dienstag um 20 Uhr
im „Haus des Lebens“

Ökum. Gesprächskreis

Monatlich am Mittwoch um 11 Uhr
im Seniorenzentrum, Siedlerstr. 66

Aktion Treffpunkt

Alle zwei Wochen Mittwoch um 15 Uhr
im „Haus des Lebens“

Saitensprung

Wöchentlich am Mittwoch um 18 Uhr
im „Haus des Lebens“

Posaunenchor

Wöchentlich am Mittwoch um 20 Uhr
im „Haus des Lebens“

Krabbeltreff II

Wöchentlich am Donnerstag um 9.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Konfirmandenstunden

Wöchentlich Donnerstag 15 u. 16.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Jugendgruppe

Wöchentlich am Donnerstag um 19 Uhr
im „Haus des Lebens“

Skatabend

Monatlich am Donnerstag um 19.30 Uhr
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Kinderstunde

Wöchentlich am Freitag um 15.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Jungchar

Wöchentlich am Freitag um 15.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Kirchenvorstand

Monatlich am Freitag um 20 Uhr
im „Kirchenstübchen“ der Waldkapelle

Pfadfinder

Stamm Steinbock (CPD)
Pfadfinderheim, Limesstraße 4

Kontakt:
janwerkmann@gmx.de
beritmail@arcor.de

Die jeweils aktuellen Termine finden Sie im Internet (www.emlgs.de) unter „Veranstaltungen“ und auf der Kirchenseite der „Dietzenbacher Stadtpost“



Geborgen

Gott lässt mich nicht aus
seiner Hand fallen.
Fallen lassen, das sind
menschliche Eigenarten.
Gott greift fester zu, wenn
ich drohe verloren zu gehen.
Und verliere ich das Leben,
hält seine Hand mich
vollständig umschlossen.

Carmen Jäger

Ewigkeitssonntag, 20. November 2011

Denken an das Ende - und darüber hinaus

10.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst in der Waldkapelle (Waldstr. 12)
Verlesung der Verstorbenen des zurückliegenden Kirchenjahres

11.30 Uhr Kindergottesdienst auf dem Dietzenbacher Friedhof
Mitfahrgelegenheit um 11.15 Uhr an der Waldkapelle

14.00 Uhr Andacht zum Totensonntag auf dem Friedhof Dietzenbach
Es spielt der Steinberger Posaunenchor

Die Kirche
empfängt ihren Auftrag
allein von dem
Herrn Christus.

Darum kann sie nie
etwas anderes sein
als die dienende Kirche.

Friedrich von Bodelschwingh